

AUSLANDS- PRAKTIKUM:

JA, BITTE!



AUSLANDSPRAKTIKUM: WIESO, WESHALB, WARUM?

In diesem Kapitel erfährst du, warum ein Praktikum im Ausland sinnvoll ist, für wen es sich eignet und welche Alternativen es zu diesem Weg gibt.

Herzlich willkommen in unserer Informationsbroschüre „In die Ferne, fertig, los: dein Weg ins Auslandspraktikum“. Du hast dich also dafür entschieden, einige Wochen oder Monate Hochschule, Ausbildungsbetrieb oder Schule hinter dir zu lassen und in die Berufswelt hineinzuschnuppern? Und das nicht in Deutschland, sondern einige hundert oder gar tausend Kilometer von zu Hause entfernt? In Europa, den USA oder vielleicht sogar in Asien?

Eine gute Idee, und das nicht nur im Hinblick auf die spannenden Erlebnisse, die du im Ausland haben wirst: Für viele junge Leute sind sie sogar der Türöffner für den Jobeinstieg. Eine Wirkungsstudie des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) von 2020 zeigt, dass Auslandsaufenthalte im Studium bereits beim Berufseinstieg Vorteile bringen. So werden unter anderem sozial-kommunikative Kompetenzen, multikulturelle Selbstwirksamkeit und interkulturelle Empathie gestärkt. Ebenso wirkt sich ein Auslandsaufenthalt positiv auf Persönlichkeitsmerkmale wie „Offenheit“, „Verträglichkeit“ und „emotionale Stabilität“ aus. Auch bei der Besetzung von Führungspositionen spielt ein Auslandsaufenthalt eine wichtige Rolle aufgrund der starken Exportorientierung in der deutschen Wirtschaft. Ähnliche Wirkungen ergeben sich auch bei einem Auslandsaufenthalt während der Berufsausbildung, wie eine Mobilitätsstudie von 2017 der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) zeigt.

Nicht nur internationale Unternehmen, sondern auch immer mehr kleine und mittelständische Unternehmen sowie Handwerksbetriebe schätzen bei ihren Mitarbeitenden den viel gerühmten „Blick über den Tellerrand“.



Einige Zeit in einem Unternehmen außerhalb Deutschlands zu arbeiten ist also für alle Beteiligten ein Gewinn – dennoch gibt es im Vorfeld einiges zu bedenken und zu beachten: In vielen europäischen Ländern ist ein „Praktikum“ bzw. das, was in Deutschland darunter verstanden wird, in dieser Form nämlich nicht bekannt. Zwar gibt es Übersetzungen für Praktikum, wie das französische *stage*, das englische *internship* oder das spanische *prácticas*, doch der Inhalt ist darum noch lange nicht der gleiche wie hierzulande. Es kann sich bei diesen „Praktika“ genauso um einen Saison- oder Ferienjob oder eine befristete Arbeitsstelle handeln, denn Praktika können in vielen europäischen Ländern nur im Rahmen eines Studiums oder einer Ausbildung an einer beruflichen Schule absolviert werden. Die Tätigkeit in einem Betrieb bedeutet dort dementsprechend ein reguläres Arbeitsverhältnis, für das in vielen Ländern ein Mindestlohn gesetzlich vorgeschrieben ist oder für das der tarifliche Lohn für Hilfskräfte bezahlt werden muss – und diesen zu zahlen, sind nicht viele Unternehmen bereit.

Auch haben es einige Praktikumsuchende mitunter schwer, einen Praktikumsplatz zu finden, da viele Arbeitgeber beispielsweise bei Schulabgängerinnen und Schulabgängern befürchten, dass diese für ein Praktikum noch keine ausreichenden beruflichen Erfahrungen oder sprachlichen Kenntnisse vorweisen können. Es gibt aber auch Alternativen zum Praktikum. Diese findest du im Exkurs auf Seite 11.



All diejenigen, die sich für ein Auslandspraktikum entschieden haben, möchten wir mit dieser Broschüre Schritt für Schritt bei dessen Vorbereitung und Durchführung begleiten und ihnen dabei helfen, folgende Fragen zu beantworten:

- Wie finde ich eine interessante Praktikumsstelle?
- Worauf muss ich bei der Auswahl meiner Arbeitsstelle auf Zeit achten?
- Wer unterstützt mich bei der Bewerbung?
- Und wie kann ich einen solchen Auslandsaufenthalt finanzieren?

All das und vieles mehr erfährst du auf den nachfolgenden Seiten.

GRAU IST ALLE THEORIE

VORTEILE EINES AUSLANDSPRAKTIKUMS

- Du kommst in Kontakt mit einer neuen Sprache bzw. verbesserst deine bereits vorhandenen Fremdsprachenkenntnisse
- Du eignest dir studien- und berufsbezogene Fachkenntnisse an
- Du lernst ausländische Geschäftspraktiken und Gepflogenheiten der Branche kennen
- Du verbesserst deine Chancen bei einer Bewerbung um einen Job oder um eine Weiterbildung
- Du knüpfst wichtige Kontakte für die Zukunft
- Du erwirbst interkulturelle Kompetenz
- Du entwickelst deine Persönlichkeit weiter, wirst weltoffener und selbstsicherer
- Du kehrst motivierter in den Ausbildungsbetrieb oder in die Hochschule zurück

EXKURS: ALTERNATIVEN ZUM AUSLANDSPRAKTIKUM

FREIWILLIGENDIENST:

Worum geht's?

Bei einem Freiwilligendienst arbeitest du in einem gemeinnützigen Projekt im sozialen, kulturellen oder sportlichen Bereich oder im Natur- und Umweltschutz mit. Du hilfst z. B. im Kindergarten mit, betreust behinderte Menschen oder kümmerst dich um die Vögel in einem Naturschutzgebiet. Neben ersten Erfahrungen mit der Arbeitswelt bekommst du tiefe Einblicke in eine fremde Sprache und Kultur. Es gibt zahlreiche geförderte Freiwilligendienste, bei denen du finanzielle Unterstützung (z. B. für Unterkunft und Verpflegung, Reisekosten, evtl. Sprachkurse) vom Bund oder von der EU erhältst. Weitere Informationen zu geförderten Freiwilligendiensten, die hohen Qualitätsanforderungen genügen, findest du unter www.rausvonzuhause.de/freiwilligendienste.

Es gibt auch viele nicht geförderte Freiwilligendienste, bei denen du die Kosten zwar selber tragen musst, dafür aber mehr Flexibilität z. B. hinsichtlich der Dauer deines Auslandsaufenthalts hast. Solltest du dich für einen nicht geförderten Freiwilligendienst entscheiden, achte bei der Auswahl deines Projekts sehr genau darauf, dass es sich nicht um ein sogenanntes Volontourismus-Projekt (S. 20) handelt. Bevor du dich für einen Anbieter entscheidest, informiere dich zu diesem Thema daher ausführlich unter www.rausvonzuhause.de/volontourismus.

Für wen?

Personen, die sich gerne engagieren und einbringen. Auch wenn du schon eine abgeschlossene Berufsausbildung hast, kannst du dich für einen geförderten Freiwilligendienst bewerben. Dabei kannst du dich in Projekten in deinem Berufsbe-
reich engagieren oder den Freiwilligendienst dazu nutzen, um dich in einem anderen Bereich zu orientieren. Freiwilligendienste sind in der Regel ab einem Alter von 18 Jahren möglich.



WORKCAMPS:

Worum geht's?

Workcamps sind Kurzzeitfreiwilligendienste, bei denen du im internationalen Team mit anderen jungen Leuten in einem Projekt im sozialen oder kulturellen Bereich oder im Natur- und Umweltschutz arbeitest und nebenbei ein Freizeitprogramm hast.

Für wen?

Leute, die sich kurzzeitig in einem internationalen Team engagieren und etwas Sinnvolles machen wollen. Es gibt auch Workcamps für Teenager ab 14 Jahren.

AU-PAIR:

Worum geht's?

Als Au-pair betreust du die Kinder deiner Gastfamilie und hilfst bei der täglichen Hausarbeit mit. Dafür stellt dir die Familie Unterkunft und Verpflegung zur Verfügung und du bekommst Taschengeld. Durch den Familienanschluss erhältst du tiefe Einblicke in die Sprache und Kultur deines Gastlandes.

Für wen?

Personen ab 18 Jahren, die offen und bereit sind, sich in eine Gastfamilie zu integrieren und die – das ist das Wichtigste – Kinder sehr gerne mögen. Von Vorteil ist, wenn du schon Erfahrungen in der Kinderbetreuung außerhalb der eigenen Familie nachweisen kannst. Außerdem wäre es hilfreich, wenn du neben Grundkenntnissen in der Landessprache auch einen Führerschein hättest.

WORK & TRAVEL:

Worum geht's?

Work-and-Traveller reisen für einige Wochen oder Monate in ein anderes Land (innerhalb oder außerhalb Europas) und bessern ihre Reisekasse durch Aushilfsjobs vor Ort auf. Sie helfen z. B. bei der Ernte mit, übernehmen Bürotätigkeiten oder arbeiten

in Cafés oder Hostels. Basis dafür ist ein Abkommen zwischen Deutschland und dem jeweiligen Land, das den Reisenden erlaubt, legal Arbeit aufzunehmen.

Für wen?

Spontane, abenteuerlustige Menschen zwischen 18 und 30 Jahren (35 in Kanada), die auch unter einfachen Bedingungen leben und wohnen können.

SPRACHREISEN UND SPRACHKURSE:

Worum geht's?

Bei Sprachreisen und -kursen kannst du eine neue Sprache lernen und deine bereits vorhandenen Kenntnisse auffrischen oder vertiefen. Sprachkurse gibt es im Einzel- oder Gruppenunterricht, als Standard- oder Intensivsprachkurs oder in Verbindung mit anderen Programmarten, z. B. Freiwilligendiensten.

Für wen?

Leute, die eine Fremdsprache gerne im Land selber lernen oder praktizieren wollen. Auch für diejenigen, die sich für ein Studium in einer Fremdsprache vorbereiten wollen.

Mehr Infos zu diesen Möglichkeiten erhältst du zum Beispiel in der Broschüre „Wage den Sprung ins Ausland“, die in jedem BiZ der Agentur für Arbeit kostenlos erhältlich ist oder zum Download unter www.arbeitsagentur.de > Schule, Ausbildung und Studium > Zwischenzeit > Ins Ausland gehen > Downloads bereitsteht, sowie auf der Internetseite des europäischen Jugendinformationsnetzwerks Eurodesk: www.rausvonzuhaus.de.

Konkrete Einsatzstellen für freiwilliges Engagement findest du unter www.freiwillig-freiwillig.de oder www.ein-jahr-freiwillig.de.



WAS ARBEITGEBER MEINEN

SABINE NEUMANN

PERSONALLEITERIN IM INGENIEURBÜRO DORSCH

» Als international tätiges Ingenieurbüro, das in mehr als 40 Ländern aktiv ist, zählt für uns Auslandserfahrung zu den wichtigen Skills im Bewerbungsprozess. Für Inlandspositionen ist ein Auslandspraktikum das "i-Tüpfelchen" im CV, das uns Selbstständigkeit und den "Blick über den Tellerrand" signalisiert. Für die Besetzung von Positionen im internationalen Geschäft ist Auslandserfahrung sogar essenziell. Wer als Planungsingenieur/-in im Ausland tätig werden möchte, benötigt neben der Reisebereitschaft Verständnis für spezifische Landeskulturen, unterschiedliche Mentalitäten und natürlich fließende englische Sprachkenntnisse. Diese Qualifikationen erwirbt man am nachhaltigsten in der Praxis. Idealerweise stellt man dafür bereits im Studium die Weichen mit einem oder mehreren Praktika. «

BILGE TISSEN

**HEAD OF GLOBAL TALENT ACQUISITION PROJECTS
AND PRINCIPLES, DEUTSCHE BAHN**

» Mit über 100.000 Beschäftigten im Ausland suchen wir als Deutsche Bahn für unsere Traineepositionen und manche Einstiegspositionen gezielt nach Absolventinnen und Absolventen, die ein internationales Praktikum erfolgreich durchlaufen haben. Neben der fachlichen und interkulturellen Erfahrung in einem Unternehmen sind die "Nebeneffekte" ein großer Vorteil: In einem fremden Land eine Unterkunft zu finden, mit lokalen Gegebenheiten umzugehen und neue Menschen im Alltag kennenzulernen, das alles führt zu einer persönlichen Entwicklung, die beim Jobeinstieg enorm helfen kann. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Regel proaktiver, empathischer und finden sich schneller in neuen Situationen zurecht. «



SINA WELLSCHMIEDT

GROUP DIRECTOR HUMAN RESOURCES IN DER
AGENTURGRUPPE HIRSCHEN GROUP

» Eine kreative Branche wie unsere lebt von neuen Ideen und die findet man vor allem, wenn man über die eigenen Grenzen schaut: Was sind die aktuellen Themen in den USA, welche Trends gibt es in Asien? So ein Auslandspraktikum bietet genau den authentischen Einblick in eine andere (Arbeits-)Kultur, den es braucht, um inspiriert zurück nach Hause zu kommen. «

THOMAS STUMPF

BETREUUNGS-AUSBILDER KAUFMÄNNISCHE BERUFE,
BASF SE LUDWIGSHAFEN

» Durch einen Auslandsaufenthalt machen unsere Azubis in ihren persönlichen und interkulturellen Fähigkeiten einen deutlich erkennbaren Sprung: Sie sind nach ihrer Rückkehr kreativer und flexibler in ihrem Denken und Handeln und wissen außerdem so manches an der eigenen Arbeitskultur mehr zu schätzen. All das ist für uns als Betrieb sehr wertvoll. «

VERA WINTER

PERSONALEXPERTIN BEI BOSCH

» In einer vernetzten Welt brauchen wir als Unternehmen Mitarbeitende, die international denken und über Grenzen hinweg zusammenarbeiten. Ein Praktikum im Ausland ermöglicht es, andere Kulturen und Sichtweisen kennenzulernen und dadurch den eigenen Horizont zu erweitern. Daher ist uns auch bei Bewerberinnen und Bewerbern Auslandserfahrung sehr wichtig. «